

**Freitag, 14. Mai 2010**

- 15.30 Öffnung des Tagungsbüros
- 16.00 „Musik, die wir niemals hören werden“.
- 16.45 César Francks frühe Klavierwerke Heribert Koch, Langerwehe
- 16.45 Serge Bortkiewicz, „Aus Andersens
- 17.30 Märchen“ – Ein musikalisches Bilderbuch Spielstücke für die Mittelstufe, vorgestellt unter kompositorischen und didaktischen Gesichtspunkten von Christoph Keller, Oldenburg
- 18.00 Mendelssohn spielen! Aber wie?
- 19.00 Workshop über Wege zur Erarbeitung der „Lieder ohne Worte“ op. 19 Nr. 5 fis-Moll, op. 67 Nr. 5 h-Moll, op. 30 Nr. 6 fis-Moll, op. 38 Nr. 2 c-Moll, op. 62 Nr. 2 B-Dur Prof. Dr. Thomas Kabisch, Trossingen
- 19.30 Andreas Grau und Götz Schumacher spielen
- 21.00 vierhändige Klaviermusik Franz Schubert: Fantasie f-Moll D 940 Claude Debussy: Six épigraphes antiques György Ligeti: Sonatina – Pause – Igor Strawinsky: Le Sacre du Printemps

**Samstag, 15. Mai 2010**

- 9.15 Zur Erinnerung an Carola Grindea
- 9.30 Marilia Patricio, Köln
- 9.30 Interessantes von der Musikmesse 2010
- 10.00 Gerhard Schroth, Eschborn
- 10.00 Literaturpodium „Jugendalben“
- 10.45 Sigrid Naumann, Fulda
- 10.45 Verinnerlichung, Virtuosität, Einfachheit:
- 11.30 Robert Schumanns spekulative Klavierpoetik PD Dr. Eberhard Hüppe, Münster
- 12.00 Unterrichtsdemonstration
- 13.00 Prof. Josef Anton Scherrer, Wuppertal
- 13.00 Ausgleichsgymnastik Elke Dommisch, Wuppertal
- 14.00 Video zur Unterrichtsdemonstration von G. Fr. Schenck
- 15.00 Kreative Interpretationstechnik –
- 16.00 systemischer Klangbildaufbau und szenische Darstellung Georg Friedrich Schenck, Düsseldorf

**IDEENFORUM** – Ihre besten Tipps, in zehn Minuten auf den Punkt gebracht: Kurzvorstellungen von Noten, Büchern – Einsatz von CD und PC – Konzert-Projekte mit Schülern – Motivationshilfen – Vorspielvorbereitung – Übe-Tipps – Bilder, Assoziationen. Freie Themenwahl, unabhängig vom Seminarthema. **Anmeldung mit Kurzbeschreibung bitte bis 25. April 2010** an Ulrike Wohlwender, Mozartstr. 14, 68623 Lambertheim, Tel./Fax 06206/59289, E-Mail: u.wohlwender@online.de

- 16.00 Chopin-Etüden als Wege zur Virtuosität
- 16.45 Prof. Martin Widmaier, Mainz/Düsseldorf
- 17.15 Josef Labor (1824–1924),
- 18.00 Orgelsonate h-Moll op. 15 Prof. Martin Lücker, Frankfurt am Main
- 18.00 Ideenforum
- 18.45 (Bitte anmelden)
- 19.15 Johann Nepomuk Hummels Klaviersonate
- 20.00 in D-Dur op. 106 Moritz Ernst, Badenweiler
- anschl. Weinabend (bitte verbindlich anmelden)

**Sonntag, 16. Mai 2010**

- 9.15 Früh übt sich ...
- 9.45 mit Elke Dommisch, Wuppertal
- 10.00 Charakteristische Topoi russischer Musik.
- 10.45 Ein kleiner Beitrag zum Verständnis russischer Klaviermusik Prof. Linde Großmann, Berlin, Karin Reitz, Leonberg
- 10.45 Der nicht genormte Clavier-Klang. Erfahrungen der Brahmsinterpretation auf historischen Tasteninstrumenten
- 11.30 Hardy Rittner, Berlin
- 12.00 Abschlusskonzert:
- 13.00 Lieder von Robert Schumann Andreas Post und Tatjana Gravenau

ELKE DOMMISCH studierte bei Harald Bojé (Klavier), Karl-Heinz Zarius (Allgemeine Musikerziehung) und Gudrun Schaefer (Rhythmik). An der Musikhochschule Köln, Standort Wuppertal, unterrichtet sie Embodiment, Bühnenpräsenz-Training, Mentales Training und Alexander-Technik.

TATJANA DRAVENAU studierte in Essen (Prof. Till Engel), Cardiff/Wales (Prof. Richard McMahon und Prof. Julian Jacobson) und Detmold/Münster (Prof. Manja Lippert) Klavier und legte an allen drei Instituten ihr Diplom mit der Bestnote für ihr Klavierspiel ab. Für ihre Leistungen als Solistin und Liedbegleiterin erhielt sie u. a. den Preis der Deutschen Schubert-Gesellschaft für Liedbegleitung 1997, den Price for Piano Accompaniment und für Piano solo der John Ireland Society 1998 und den Julian Jacobson Award 1998. Heute lebt Tatjana Dravenau in Essen, wo sie an der Folkwang Hochschule Lehraufträge für Korrepetition im Studiengang Musiktheater sowie für Klavier inne hat.

MORITZ ERNST, Jahrgang 1986, studierte an der Musikakademie Basel bei Prof. J.-J. Düнки (Klavier) und sowie bei Prof. J. A. Bötticher (Cembalo). Auf beiden Instrumenten konzertiert er und pflegt dabei ein weitgespanntes Repertoire vom Fitzwilliam Virginal Book bis zu Werken von Stockhausen, Eötvös und anderen Gegenwarts Komponisten. Neben Hauptwerken der verschiedenen Stilepochen widmet er sich immer wieder weniger beachteten Kompositionen. Er veröffentlichte eine CD mit Klaviermusik von Malcolm Arnold.

ANDREAS GRAU / GÖTZ SCHUMACHER. Das weit reichende Spektrum ihrer Ausdrucksmöglichkeiten, das sich „zwischen unbestechlicher, keineswegs trockener Handwerklichkeit und übermütiger,

ohrenzinkernder Unterhaltung“ (neue musikzeitung) bewegt, ließ sie bald Gast bei diversen Festivals und Konzerthäusern werden und mit Dirigenten wie Michael Gielen, Lothar Zagrosek, Emanuel Krivine, Heinz Holliger, Kent Nagano, Bertrand de Billy, Andrej Boreyko, Georges Prêtre und Zubin Mehta zusammenarbeiten. Zu den jüngeren Projekten gehören Konzerte mit dem Deutschen Symphonie-Orchester und Konzerthausorchester Berlin, dem Bayerischen Staatsorchester, dem Radiosymphonieorchester Wien und dem Orchestre National de Lyon sowie Auftritte beim Internationalen Musikfestival Luzern, im Wiener Konzerthaus und an der Cité de la Musique in Paris. Den Hang zu ausgefeilten Programmkonzepten dokumentieren auch ihre CD-Aufnahmen. Ihre Aufnahme von Stockhausens Mantra wurde von Le monde de la musique und Diapason ausgezeichnet, The Gramophone kürte die CD Visions de l’Amen mit Werken von Messiaen und Schütz/Kurtág zur Editor’s Choice. Eine kürzlich erschienene Veröffentlichung widmet sich dem Programm Kosmos – benannt nach Peter Eötvös’ gleichnamiger Komposition, die im Zentrum steht und eingebettet wird in Stücke aus Stockhausens Tierkreis, Bartóks Mikrokosmos, Kurtágs Játékok sowie Celestial Mechanics von George Crumb.

LINDE GROSSMANN studierte in Weimar und Moskau Klavier. Nach einigen Jahren Lehrtätigkeit an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar erhielt sie 1992 eine Professur an der Universität der Künste in Berlin für Klavier und Klaviermethodik. Sie veröffentlichte verschiedene Schriften über Geschichte und Methodik des Klavierspiels und konzertiert seit einigen Jahren vor allem im Klavierduo mit überwiegend zeitgenössischer Musik.

EBERHARD HÜPPE studierte Kirchenmusik in Hamburg, Orgel in Essen bei Gerd Zacher (Diplom). Studien bei Helmut Lachenmann (Komposition) und Herbert Henck (Klavier) bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik. Studium der Soziologie, Musikwissenschaft und Philosophie. Dozent für Klavier (Musikschule Dortmund, 1976–2004), Orgel und Klavier (Universität Dortmund, 1980–1991), Musiktheorie (Folkwang-Hochschule Essen, 1989–2004), Vertretung einer Professur (ebd., 2004–2005). Hüppe lehrt Kultursoziologie an der Universität Münster und Musikgeschichte und Analyse an deren Musikhochschule. Schriften u. a. über Mozart, Chopin, Schostakowitsch und Lachenmann.

THOMAS KABISCH ist Professor für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Trossingen. Er beschäftigt sich u. a. mit Theorie und Geschichte der musikalischen Aufführung.

CHRISTOPH J. KELLER, geboren 1959, studierte an der Musikhochschule Saarbrücken Schulmusik, Musikerziehung und Klavier als künstlerisches Aufbaustudium bei Prof. Jean Micault. Er lebt als freischaffender Pianist, Klavierlehrer und Komponist in Oldenburg. Fortbildungstätigkeit u. a. für den DALV und den DTKV mit dem Schwerpunkt „Neue Unterrichtsliteratur“. Gesprächskonzerte und musikphilosophische Arbeit auch in Verbindung mit anderen Künsten. Seine Klavierwerke, solo und vierhändig, werden bei Noetzel und Inventio verlegt.

HERIBERT KOCH erhielt seine Ausbildung an den Musikhochschulen Köln und Karlsruhe sowie bei Peter Feuchtwanger in London. Ein Schwerpunkt seiner künstlerischen Tätigkeit ist der Einsatz für zu Unrecht vernachlässigte Klavierwerke. Diesen widmet er regelmäßig Lecture Recitals und betätigt sich darüber hinaus zunehmend als Herausgeber, u. a. bislang unveröffentlichter früher Werke von César Franck.

SIGRID NAUMANN studierte Schulmusik und Germanistik in Stuttgart, danach Liedbegleitung und Musikwissenschaft in Frankfurt. Seit 1986 hauptamtliche Klavierlehrerin an der Musikschule der Stadt Fulda. Teilneh-

**ANMELDUNG**

Name .....  
Straße .....  
Wohnort .....  
Telefon .....  
E-Mail .....

**Teilnehmergebühr**  EPTA-Mitglied € 60,-  
(bitte ankreuzen)  Student € 30,-  
 Tageskarte Freitag € 30,-  
 Tageskarte Samstag € 45,-  
 Tageskarte Sonntag € 30,-  
 Nicht-Mitglied € 95,-  
 nehme verbindlich teil  
auf das EPTA-Konto 382 031 301 bei der  
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)  
**am** ..... **2010**

.....  
**Datum · Unterschrift**  
Anmeldung in Kopie an die EPTA-Geschäftsstelle, Dr. Rainer Lorenz, Schanzenstraße 24, 34130 Kassel, senden. Fax/Anrufbeantworter: 0 32 12 / 123 19 40

**Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur EPTA.**

**Jahresbeitrag**  Einzelmitglieder € 50,-  
 Studenten (nur mit Nachweis) € 15,-  
 Ehepaare € 75,-

Mit dem Lastschrifteinzug des Mitgliedsbeitrags bin ich einverstanden:

Konto .....  
Bankleitzahl .....  
Name der Bank .....  
Kontoinhaber .....

Ich überweise den Mitgliedsbeitrag zum 1. März eines jeden Jahres auf das Konto 382 031 301 bei der Postbank Hannover, BLZ 250 100 30.

Die EPTA-Dokumentation (Mitgliedsgabe) wird erst nach Eingang des Mitgliedsbeitrags verschickt. **Beitrittserklärung bitte mit originaler Unterschrift per Post schicken.**

.....  
**Datum · Unterschrift**

# Haupt- und Nebenwege der Romantik

SEMINAR  
IN FRANKFURT AM MAIN

Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Mai 2010

Kongressort:  
**Dr. Hoch's Konservatorium –  
Musikakademie Frankfurt am Main**  
Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt

[www.epta-deutschland.de](http://www.epta-deutschland.de)

merin der Saarbrücker Gespräche; Dozententätigkeit u. a. für DTKV und VdM. Veröffentlichungen zu klavierpädagogischen Themen in „Üben & Musizieren“ und EPTA-Dokumentationen. Seit 2005 im EPTA-Vorstand, seit 2007 Schriftführerin.

MARILIA PATRICIO studierte Musikpädagogik und Klavier an der Universität São Paulo und an der Texas Christian University; dort erwarb sie das Masters in Music in Piano Pedagogy und unterrichtete mehrere Jahre Klavier. Seit 1988 lebt sie in Köln.

GEORG FRIEDRICH SCHENCK, 1953 in Aachen geboren, erhielt seine pianistische Ausbildung durch Rudolf Dohm, Prof. Bernhard Ebert und André Watts. Seit 1986 ist er Professor für Klavier und Kammermusik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. 1987/1988 führte er sämtliche Klavierensonaten von Beethoven auf; Adriana Hölszky widmete ihm *Hörfenster für Franz Liszt* (CD cpo 999 112-2). Seine Aufnahmen mit Klavierwerken von Paul Hindemith (Koch-Schwann CD 310 007 H1), den Klaviertranskriptionen von Johannes Brahms (Koch-Schwann 3-1172-2), mit Klavierstücken von Beethoven (Brilliant Classics 93525/59) und mit Sonaten von Beethoven (Nr. 3 und Nr. 29: Aeolus Japan, ACCD-S119 /// Nr.5, 15, 21 und 25: Warner Classics Japan, WPCS 21225) wurden international in Fachzeitschriften ausgezeichnet.

JOSEF ANTON SCHERRER studierte bei den Professoren Naoyuki Taneda in Karlsruhe sowie Hans Leygraf in Salzburg und besuchte Meisterkurse bei František Rauch, Ivan Moravec, Elisabeth Leonskaja und Edith Picht-Axenfeld. Ergänzend widmete er sich Musiktheorie- und Kompositionsstudien in Freiburg bei Peter Förtig, Klaus Huber und Brian Ferneyhough. Seine Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben beinhalten u. a. den 1. Preis des Arnold-Schönberg-Wettbewerbs in Rotterdam (1984) und den 2. Preis des „Gaudeamus“-Wettbewerbs für Interpretieren moderner Musik (1987). Schwerpunkte bei seiner regen und vielfältigen Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas, Asiens und in den USA – solistisch und als Kammermusikpartner – bilden u. a. Musik ab dem 20. Jahrhundert sowie das Klavierwerk von J. S. Bach; den ersten Teil des wohltemperierten Klaviers, die Inventionen und Sinfonien, aber auch Werke der „Neuen Wiener Schule“ (Schönberg, Berg, Webern) führte er mehrmals als Ganzes auf. Von seinen Auftritten liegen zahlreiche Rundfunkaufnahmen vor. Nach einer Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe und einer Gastprofessur in Tokyo lehrt Josef Anton Scherrer seit 1988 als Professor für Klavier an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Standort Wuppertal. Er leitet regelmäßig Meisterkurse im In- und Ausland (Deutschland, USA, China, Korea und Japan). Viele seiner Schüler sowie Schüler seiner Nachwuchsklasse sind durch Stipendien sowie bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet worden, an vielen deutschen Hochschulen unterrichten Absolventen seiner Klasse.

GERHARD SCHROTH ist im Rhein-Main-Gebiet als Klavierpädagoge, Musikjournalist (F.A.Z.) und Pianist (Liedbegleitung, Korrepetition, Kammermusik) tätig. Schwerpunkte seiner Aktivitäten: Erwachsenenmusizieren und Moderation von Konzerten.

MARTIN LÜCKER ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main und Organist an St. Katharinen. Ausgebildet u. a. in Wien durch den legendären Anton Heiller legten in den frühen 70er-Jahren vier Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben den Grundstein für eine umfassende Karriere als Konzertorganist, Juror, Lehrer bei Meisterkursen und Herausgeber. [www.martinluecker.com](http://www.martinluecker.com)

KARIN REITZ studierte an der Neuhaus-Akademie und den Musikhochschulen München und Kiew (Konzertexamen); Klavierabende u. a. beim Kaliningrader Herbstfestival, bei Neue Musik Festivals in Moskau und Kasan, außerdem Konzerte im Bereich Kammermusik und Liedbegleitung. Lehrerin und Fachbereichsleiterin an der JMS Leonberg.

HARDY RITTNER. Der 1981 in Rüsselsheim geborene Pianist studierte am Mozarteum in Salzburg bei Karl-Heinz Kämmerling und Siegbert Rampe (Hammerklavier), sowie an der UdK in Berlin bei Klaus Hellwig, wo er Anfang 2010 das Konzertdiplom erhielt. Daneben absolviert er ein Theoriestudium ebenfalls an der UdK Berlin bei Prof. Hartmut Fladt. Meisterkurse bei Paul Badura-Skoda, Dominique Merlet, Christian Zacharias und Andrej Gavriloov ergänzten seine Ausbildung. Mittlerweile konzertiert er erfolgreich in Europa, Südkorea, Taiwan und den USA. Für seine Aufnahme früher Brahmswerke auf historischen Instrumenten erhielt er herausragende Kritiken und den „Echo-Klassik-Preis als Nachwuchskünstler des Jahres 2009“. Kürzlich wurde von ihm das Gesamtwerk für Klavier von Arnold Schönberg auf CD eingespielt.

Der Tenor ANDREAS POST studierte von 1991 bis 1999 in der Gesangsklasse von Ks. Prof. Soto Papulkas an der Folkwang Hochschule Essen. 1996 und 1997 war er Stipendiat der Schubert-Gesellschaft in Duisburg. Im Rahmen dieses Stipendiums erarbeitete er mit Prof. Norman Shetler verschiedene Liedinterpretationen. 1998 erhielt er einen 2. Preis beim XI. internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig sowie einen Sonderpreis des MDR. 2000 wurde er mit einem Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes in Köln ausgezeichnet. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn nach Italien, Frankreich, Belgien und in die Niederlande, sowie nach Israel und Mazedonien. Er wirkte auf vielen Festivals mit; z. B. den Telemannfesttagen Magdeburg, den Musikfestspielen Dresden und dem Festival van Flandern in Brügge. Er arbeitete zusammen mit den Dirigenten Ludger Rémy, Andreas Spering, Philippe Herreweghe und Peter Neumann. Auf der Opernbühne sang er u. a. in Mozarts *Zauberflöte*, Strauß' *Fledermaus*, Britten's *Bettleroper* und Händels *Belsazar*.

MARTIN WIDMAIER Klavierstudium bei Maria Curcio (London), Kompositionsstudium bei Cesar Bresgen (Salzburg); Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe. Der Tagesspiegel (Berlin) nennt ihn „eine eigenwillige Künstlerpersönlichkeit, wie sie in den großen Konzertsälen kaum mehr gedeiht“. Seit 1997 Lehrkraft für Klavier, Klaviermethodik und Improvisation am Peter-Cornelius-Konservatorium (Mainz), seit 2008 Professor für Klavier und Klavierdidaktik an der Robert-Schumann-Hochschule (Düsseldorf); Veröffentlichungen in der Edition Peters, in Fachzeitschriften und Dokumentationen.

Wir danken Dr. Hoch's Konservatorium für die Unterstützung bei der Planung und Durchführung des Seminars.

**EPTA-Schriftführung**  
Sigrid Naumann  
Königswarter Str. 4  
36039 Fulda  
Tel. 0661 / 5 74 42

**EPTA-Geschäftsstelle**  
Dr. Rainer Lorenz  
Schanzenstr. 24  
34130 Kassel  
Fax/Anrufbeantw.: 0 32 12 / 123 19 40

## HINWEISE ZUR ANMELDUNG

- **Anmeldeschluss: 6. Mai 2010**
- **Mindestteilnehmerzahl: 50 Teilnehmer**
- Bitte melden Sie sich frühzeitig an, damit wir planen können! Wenn Sie sich wegen wichtiger Gründe nicht zum Anmeldeschluss anmelden können, geben Sie bitte Bescheid und lassen Sie sich vormerken. Sie können sich mit *allen* wesentlichen Angaben auch per E-Mail an [lorenz@epta-deutschland.de](mailto:lorenz@epta-deutschland.de) anmelden oder vormerken lassen. Fax: 0561 / 6 67 78
- Mit der Anmeldung wird der **Teilnehmerbeitrag sofort fällig**. Bei **Abmeldung nach Anmeldeschluss** wird der Teilnehmerbeitrag abzüglich einer Gebühr von € 15,- erstattet.
- Nach Eingang des Teilnehmerbeitrags werden die **Teilnehmerbescheinigungen** zugeschickt.
- **Unterkünfte in Frankfurt am Main**  
Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main  
Kaiserstrasse 56, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 21 23 88 00, Fax 21 23 78 80,  
E-Mail: [info@infofrankfurt.de](mailto:info@infofrankfurt.de)